



DortMut Vertiefungsseminar: Beziehungsangebote in der Mutismustherapie

Teilnahmegebühr:
Euro

Referent*in:
Kerstin Bahrfeck

Kennzeichnend für die Dortmunder-Mutismus-Therapie ist eine Fokussierung auf die therapeutische Beziehung – sowohl zu den betroffenen Kindern und Jugendlichen als auch zu ihren Eltern. Grundannahme ist, dass der Beziehungsstörung Mutismus genau über (neuartige) Beziehungserfahrungen mit einer fremden Person – der Therapeutin – begegnet werden kann und muss. Die Betroffenen erfahren darüber einmal alternative Modelle, die ihre bisherigen Kommunikationserfahrungen erweitern. Zum anderen erleben sie sich selbst als erfolgreiche und humorvolle kommunikative Akteure, was sie auch für den Alltag stark werden lässt. Im Rahmen der Fortbildung werden fünf verschiedene therapeutische Beziehungsangebote vorgestellt und veranschaulicht, die variierend und je nach Stand der Therapie gezielt zum Einsatz kommen. In ihnen konkretisiert sich eine tragende Grundhaltung als Basis dafür, dass Kinder (und auch Eltern) die Therapie als sicheren Ort („Safe Place“) erleben. Das verlangt ein sensibles therapeutisches Einstimmen auf die kindlichen Befindlichkeiten. Vom Safe Place ausgehend können Kinder dann sukzessive weitere Unterstützungsangebote nutzen, um sich kontinuierlich zu entwickeln und schließlich die neu erworbenen kommunikativen Fähigkeiten auch in den Alltag zu übertragen.

Referentin: [Kerstin Bahrfeck](#)

Zielgruppe: Dieses Fortbildungsangebot richtet sich im Besonderen an alle bisherigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Basisseminars „[DortMuT – Dortmunder-Mutismus-Therapie für Kinder und Jugendliche](#)“, die ihr Grundlagenwissen und bereits vorhandene praktische Erfahrungen vertiefen und erweitern möchten.